

**UNIVERSIDADE FEDERAL DE SANTA CATARINA
DEPARTAMENTO DE LÍNGUA E LITERATURA
ESTRANGEIRAS**

Fabio Volnei Steffen

**HUMAN- UND ELEKTRONISCHE ÜBERSETZUNGEN EINES
ANLEITUNGSTEXTES: FUNKTIONALE ADÄQUATHEIT UND
ÄQUIVALENZ**

Trabalho de conclusão de Curso (TCC)
apresentado ao curso de Letras-
Alemão da Universidade Federal de
Santa Catarina para a obtenção parcial
do título de Bacharel em Letras
Orientadora: Prof.^a Dr.^a Ina Emmel

Florianópolis
2011

Fabio Volnei Steffen

**HUMAN- UND ELEKTRONISCHE ÜBERSETZUNGEN EINES
ANLEITUNGSTEXTES: FUNKTIONALE ADÄQUATHEIT UND
ÄQUIVALENZ**

Trabalho de conclusão de curso defendido e aprovado em
22/12/2011

Banca Examinadora:

Prof.^a Dr.^a Ina Emmel (Orientadora e Membro)

Prof. Dr. Gabriel Sanches Teixeira (Membro)

RESUMO

Neste trabalho de conclusão de curso (TCC) foi feito um pequeno experimento de tradução, a fim de observar se traduções eletrônicas são realmente piores do que as traduções feitas por humanos. Além disso, pretendeu-se verificar quais são as principais diferenças e se é possível atribuir critérios de qualidade às traduções. Para atingir estes objetivos foram utilizados como base teórica os conceitos de Equivalência e Adequação de Katharina Reiß (2000).

A metodologia constituiu-se em analisar nove traduções feitas a partir de um pequeno texto instrucional. Foram feitas três traduções por tradutores eletrônicos, três traduções por brasileiros que estudam alemão como segunda língua e, ainda, três traduções por alemães que moram no Brasil e já conhecem relativamente bem a língua portuguesa.

A motivação para tal trabalho surgiu devido ao tema tradução ter me chamado bastante a atenção durante a minha graduação em alemão. Aprendi que é uma tarefa complexa, que não é resolvida apenas com o uso de um dicionário bilíngue ou pelo fato de uma pessoa ser bilíngue.

ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Abschlussarbeit werde ein kleines Übersetzungsexperiment durchgeführt, um zu beobachten, ob elektronische Übersetzungen eigentlich schlechter als die Übersetzungen von Humanen sind. Und welche sind die Hauptunterschiede und wenn kann man sie auf Qualitätskriterien zurückführen. Um diese Ziele zu erreichen, wurde als theoretische Basis die Begriffe Äquivalenz und Adäquatheit von Katharina Reiß (2000) verwendet.

Die Methodologie besteht aus der Analyse von neun Übersetzungen eines kleinen Anleitungstextes. Drei Übersetzungen wurden von elektronischen Übersetzern gemacht, drei von Brasilianern, die DaF an der UFSC lernen und noch drei von Deutschen, die in Brasilien wohnen und schon relativ gut Portugiesisch können.

Ein Grund, der mich dazu bewegt hat, diese Arbeit durchzuführen, war, dass ich mich während meines Studiums hauptsächlich für das Thema „Übersetzung“ interessierte. Ich habe gelernt, dass es eine komplexe Aufgabe ist, die nicht nur durch die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs gelöst werden kann, weil eine Person zweisprachig ist.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1 - Informationsheft aus einem IKEA-Produkt	22
Abb. 2 - Faktorenmodell aus Reiß (2000:37)	26

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1 - Übersetzungen von Portugiesischlernern (mit Deutsch als Muttersprache)	34
Tabelle 2 - Übersetzungen von brasilianische DaF-Studenten.....	36
Tabelle 3 - Elektronische Übersetzungen.....	38
Tabelle 4 - Analyse DEÜ 1	42
Tabelle 5 - Analyse DEÜ 2	43
Tabelle 6 - Analyse DEÜ 3	44
Tabelle 7 - Analyse BPÜ 1	45
Tabelle 8 - Analyse BPÜ 2.....	46
Tabelle 9 - Analyse BPÜ 3.....	47
Tabelle 10 - Analyse ELÜ 1.....	48
Tabelle 11 - Analyse ELÜ 2.....	50
Tabelle 12 - Analyse ELÜ 3.....	52
Tabelle 13 - Gelisteten Fälle	55

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

DEÜ 1 – Übersetzung vom ersten Portugiesischlerner (mit Deutsch als Muttersprache).

DEÜ 2 – Übersetzung vom zweiten Portugiesischlerner (mit Deutsch als Muttersprache).

DEÜ 3 – Übersetzung vom dritten Portugiesischlerner (mit Deutsch als Muttersprache).

BPÜ 1 – Übersetzung vom ersten brasilianischen DaF-Student.

BPÜ 2 – Übersetzung vom zweiten brasilianischen DaF-Student.

BPÜ 3 – Übersetzung vom dritten brasilianischen DaF-Student.

ELÜ 1 – Übersetzung vom ersten elektronischen Übersetzer.

ELÜ 2 – Übersetzung vom zweiten elektronischen Übersetzer.

ELÜ 3 – Übersetzung vom dritten elektronischen Übersetzer.

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG	15
2 FORSCHUNGSFRAGEN	17
3 BEGRÜNDUNG.....	19
4 DER TEXT.....	21
5 THEORETISCHER HINTERGRUND.....	25
5.1 REISS (2000) FAKTORENMODELL.....	25
5.2 ADÄQUATHEIT UND ÄQUIVALENZ.....	28
6 METHODE.....	31
7 ÜBERSETZUNGEN	33
8 ANALYSE.....	41
9 SCHLUSSBEMERKUNGEN.....	57
LITERATUR.....	59

1 EINLEITUNG

Die Menge an Informationen, die auf uns zukommt, wird immer größer, sowie die Geschwindigkeit ihrer weltweiten Verbreitung. Vor allem durch das Internet. Ein Text auf Portugiesisch hier in Brasilien im Internet veröffentlicht kommt in wenigen Sekunden in die entferntesten Winkel unseres Planeten an. Auf diesen Text kann praktisch in jedes Land zugegriffen werden, aber er ist auf Portugiesisch geschrieben, das heißt, sein Inhalt ist nur zugänglich für diejenigen, die die portugiesische Sprache lesen und verstehen können.

Um das Leben für die Leser von anderen Sprachen leichter zu machen gibt es auch elektronische Übersetzungsprogramme, die auch in wenigen Sekunden aus einer Vielzahl von Sprachen in die Sprache der Zielleser übersetzen.

Obwohl die Qualität von elektronischen Übersetzungen laut subjektive und nicht immer begründete Einschätzungen immer noch sehr gering ist, ist sie trotzdem von großem Nutzen in Situationen, wo der schnelle Zugang zu Informationen in einer uns nicht bekannten Sprache nötig ist.

Eine andere Art von Information, die globale Reichweite hat, aber nicht so schnell wie das Internet ist, ist die Information, die zusammen mit den Exportartikeln kommt, zum Beispiel, ihre Verpackungen und ihre Anleitungen. Sie müssen in alle Sprachen, wo sie verkauft werden, auch übersetzt werden. Diese Übersetzung sollte gut gemacht werden, weil durch eine schlecht übersetzte Bedienungsanleitung der Verbraucher das Produkt nicht richtig benutzen oder sich sogar verletzen kann.

In dieser Arbeit beabsichtige ich ein kleines Übersetzungsexperiment durchzuführen, um diesen Einschätzungen auch eine theoretisch und deskriptive begründbare Basis zu verleihen. Sind elektronische Übersetzungen tatsächlich schlechter als Humanübersetzungen? Worin liegen die Hauptunterschiede und kann man sie auf Qualitätskriterien zurückführen?

In der Arbeit werden 9 Übersetzungen eines gleichen Textes analysiert (3 Humanübersetzungen von Übersetzern, die Deutsch als Muttersprache haben und schon relativ gut Portugiesisch können, 3 von Brasilianern, die Portugiesisch als Muttersprache haben und DaF an der UFSC lernen, und 3 elektronische Übersetzungen von den meist bekannten Softwares für Übersetzung durchgeführt).

Der Text stammt aus einem IKEA-Katalog, dessen Auswahl und Eigenschaften ich auch begründen werde. Als theoretische Basis werde ich gezielt die Begriffe der Äquivalenz und Adäquatheit von Katharina Reiß (2000) ausarbeiten und bei der Analyse u.a. anwenden.

2 FORSCHUNGSFRAGEN

– Sind Adäquatheit und Äquivalenz auf verschiedenen Ebenen eines Ausgangs- und Zieltexes als Kommunikationsmittel beschreibbar, wenn man sie als flexible Begriffe einordnet?

– Zeigt eine maschinelle Übersetzung, dass selbst bei einfachen Anleitungstexten die Funktion dieses Textes im Kommunikationsgeschehen innerhalb der Zielgemeinschaft nicht erreicht wird?

– Hängt die Erreichung des Textsinns in der Zielgemeinschaft von der translatorischen Kompetenz und der Sprachkenntnis des Übersetzers ab?

3 BEGRÜNDUNG

Während meines Germanistikstudiums habe ich mich hauptsächlich für das Thema „Übersetzung“ interessiert und wollte meine Abschlussarbeit auch in diesem Bereich machen. Da ich beruflich aus einem technischen Bereich komme, waren mir die Übersetzungsprobleme in technischen Texten schon immer von großer Bedeutung. Es ist mein erster Versuch mich mit einer Übersetzungstheorie auseinanderzusetzen – nicht als Übersetzer selbst, aber mit einer Übersetzungskritik und mit einem Übersetzungsvergleich. Also, mit den Punkten, die auch Reiß (2000:30) für die Relevanz der Theorie für die Praxis als wichtig findet (die beiden anderen wären für sie die Bereiche der Übersetzungslehre und die Übersetzungspraxis – die für meine Arbeit nicht in Frage kommen).

4 DER TEXT

Der ausgewählte Text (Abbildung 1) stammt aus einem Informationsheft, das zusammen mit einem IKEA-Produkt geliefert wird, in diesem Fall, in der Verpackung einer Federdecke. Man kann den Text auf der nächsten Seite sehen. Der Text hat 4 Absätze, 22 Zeilen, 112 Wörter, 711 Zeichen ohne Leerzeichen und 803 Zeichen mit Leerzeichen. Er hat keine komplizierten Strukturen und seine Semantik ist relativ einfach. Er hat sozusagen auch keine „technischen Wörter“, die dem Übersetzer extra Schwierigkeiten bringen könnten.

Dieser Text wurde gewählt, weil es ein Material eines multinationalen Unternehmens ist und weil seine Kataloge in verschiedenen Sprachen veröffentlicht werden. Es ist anzunehmen, dass mehrere Übersetzer oder auch Übersetzungsprogramme dafür verwendet werden, aber ich hatte leider keinen Zugang zu näheren Informationen, da solche von IKEA nicht bekannt gegeben werden. Der deutsche Text, der hier als Ausgangstext verwendet wird, ist laut Muttersprachler gut strukturiert und bereitet überhaupt keine funktionale Befremdung vor. Die Muttersprachler schätzten ihn als „ganz normal“ ein. Es wird vermutet, dass der deutsche Text aus dem Englischen stammt, aber das wurde nicht näher nachgeforscht. Laut IKEAs Website hat der Katalog über 12 Tausend Produkte, eine Auflage von etwa 198 Millionen Exemplare pro Jahr in 27 Sprachen. Die Auflage ist so größer als die der Bibel (ungefähr zwischen 53 und 100 Millionen Exemplare pro Jahr). Deutschland ist derzeit der größte Markt von IKEA. Die Geschäftsidee der Firma:

Mithilfe des IKEA Katalogs und durch einen Besuch des Einrichtungshauses wählst du deine Möbel aus und holst sie im SB-Bereich ab. Da die meisten Produkte flach verpackt sind, kannst du sie leicht mit nach Hause mitnehmen und selbst montieren. Das heißt, dass wir kein Geld für etwas verlangen, was du ganz leicht selbst tun kannst. So sparen wir gemeinsam Geld für einen besseren Alltag. (IKEA, 2011).

ENGLISH

Roll packed quilts which have been compressed for transport, may take a few days to regain their correct shape and fluffiness.

Mites thrive in damp, warm and dark environments. To keep your quilt free from mites and dirt, carefully follow the washing instructions. For a down/feather quilt you should only use one third of the normal amount of detergent.

For the quilt to regain its fluffiness and dry more quickly after wash, place some tennis balls in the tumble drier. The balls should of course not shed colour on the quilt. Do not use the newly washed quilt until it is completely dry.

Air the quilt often so it will keep fresh. Do not vacuum or beat the quilt, to avoid the risk of breaking and destroying the down and feathers.

DEUTSCH

Es kann einige Tage dauern, bevor gerollt verpackte, für den Transport stark komprimierte Decken die Originalform und -flauschigkeit erlangen.

Milben mögen ein feuchtes, warmes und dunkles Umfeld. Um die Decke frei von Milben und Verschmutzungen zu halten bitte die Waschanleitung befolgen. Daunен-/Federkissen sollte grundsätzlich nur ein Drittel der üblichen Waschmittelmenge zugegeben werden.

Gibt man ein paar Tennisbälle mit in den Trockner, werden Decken besonders flauschig und trocknen schneller. Natürlich sollten die Bälle keine Farbe an die Decke abgeben. Eine frisch gewaschene Decke erst wieder benutzen, wenn sie vollständig trocken ist.

Regelmäßig gelüftet bleiben Decken lange frisch. Decke keinesfalls mit Staubsauger oder Teppichklopfen bearbeiten. Dabei könnten die Daunен und Federn brechen.

FRANÇAIS

Les couvettes emballées-roulées qui ont été comprimées pour le transport peuvent nécessiter quelques jours pour retrouver leur forme et leur gonflant.

Les acariens prolifèrent dans les environnements humides, chauds et sombres. Pour préserver votre couette des acariens et de la saleté, suivez soigneusement les instructions de lavage. Une couette en duvet/plumes ne nécessite que le tiers de la dose normale de détergent.

Pour que la couette garde son gonflant et sèche plus rapidement après lavage, placez des balles de tennis dans le sèche-linge. Les balles ne doivent évidemment pas déteindre sur la couette. Attendez que la couette soit entièrement sèche avant de l'utiliser.

Aérez fréquemment la couette pour la garder toujours fraîche et propre. Ne pas passer l'aspirateur sur la couette et ne pas la battre non plus pour ne pas abîmer ou casser les plumes et le duvet.

Abb. 1 - Informationsheft aus einem IKEA-Produkt

Als Texttyp habe ich mich also für einen *informativen* entschieden, der aber auch *operative* funktionale Eigenschaften enthält (z. B. „keinesfalls mit Staubsauger (...) bearbeiten“)

Laut Reiß (2000:83) spricht man bei einer Gebrauchsanweisung von einem *informativen* Texttyp und er ist in dieser Textsorte oft im Imperativ, was aber in den ausgewählten Text kaum der Fall zu sein scheint, obwohl einige Übersetzungsvorschläge das gezielt zeigen, wie wir später noch besprechen werden. Für sie gibt es noch zwei Texttypen: *expressive* und *operative*. *Informativ* ist der Text, wenn der Autor nur Inhalte mit seinem Informationsangebot vermitteln will. „Eine Intention, die der Darstellungsfunktion der Sprache zugeordnet werden“ (Reiß, 2000:83), wie zum Beispiel bei Nachrichten, Kenntnisse, Ansichten, Wissen usw. In dem *expressive* Texttyp ist die Form wichtiger und der Text ist ausdrucksorientiert. Zum Beispiel bei einem Gedicht. Schon in dem *operative* Texttyp „will ein Autor mit seinem Informationsangebot persuasiv gestaltete Inhalte vermitteln“ (Reiß, 2000:83), wie zum Beispiel bei einer Propagandaschrift.

Nur wenn man die Funktion des Ausgangstextes und seinen Status in der Ausgangskultur kennt, ist der Stellenwert der einzelnen Textelemente innerhalb der Textkonstitution erschließbar. Je nachdem, welchem Texttyp ein konkreter Text zuzuordnen ist, ändert sich das übersetzerische Verhalten im Blick auf einzelne Elemente dieses Textes, der bei angestrebter Funktionsgleichheit in Ausgangs- und Zielkultur ja auch in der Translation denselben Texttyp verkörpern soll. (REISS, 2000, S.89).

5 THEORETISCHER HINTERGRUND

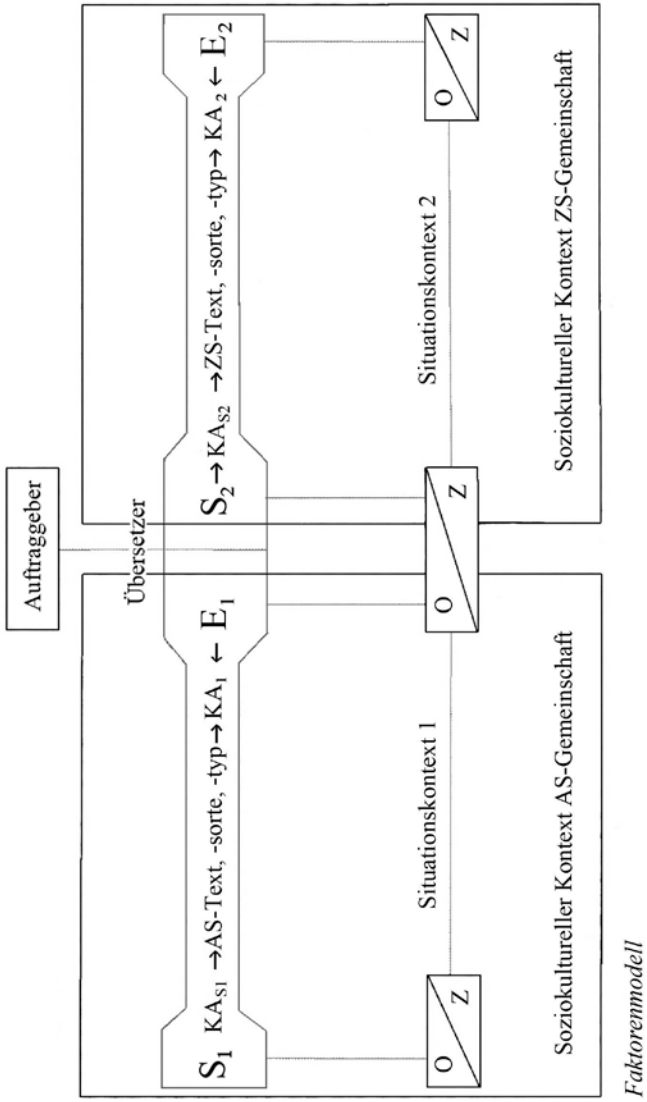
5.1 REISS (2000) FAKTORENMODELL

Als theoretische Basis für die Analyse der Übersetzungen werde ich mich hauptsächlich auf das Werk „Grundfragen der Übersetzungswissenschaft“ (2000) von Katharina Reiß beziehen. Ihre Arbeit wurde ausgewählt, weil sie selbst klassische Autoren wie z. B. Mary Snell-Hornby (1995) in ihre Theorie miteinbezieht, was für meine Arbeit sehr interessant ist, da ich nicht genügend Zeit hätte, um mich innerhalb eines Semesters mit andere Theorien auseinanderzusetzen.

Das Werk fängt mit den Basisbegriffen der Übersetzungswissenschaft an und das kann man schon im ersten Kapitel sehen: „Was heißt und warum betreibt man Übersetzungswissenschaft?“ und ist voll von Beispielen und erklärt auch deutlich grundlegende Begriffe für eine Übersetzungstheorie und ihre Relevanz für die Praxis. Deshalb, meine ich, dass es ein angemessenes Material für eine Abschlussarbeit im Übersetzungsbereich sein kann. Da die ausgewählte Theorie einen funktionalistischen Hintergrund hat, gehe ich davon aus, dass der ausgewählte Text definierbare Funktionen haben soll und auch der übersetzte Text potenziell der Kommunikation dienen sollte.

Durch ein Faktorenmodell möchte Reiß (2000: 35) die Relevanz der Theorie für die Praxis begründen. Man kann das Modell auf der nächsten Seite sehen (Abbildung 2). In diesem Modell sind die Hauptfaktoren enthalten. Sie erklärt das anhand sieben Punkte: der Übersetzer, der Übersetzungsprozess, der Sender, die Kommunikation, der Text, der Empfänger und der Transfer. Der Übersetzer (Punkt I) steht im Mittelpunkt des Modells und durch seine Kompetenz trifft er Wünsche seines Auftraggebers und hat drei Entscheidungen zu treffen: 1. die globale Entscheidung, ob der Zieltext dieselbe oder eine andere Funktion erfüllen soll als der Ausgangstext; 2. welchen Übersetzungstyp er wählen soll (Interlinearversion, wörtliche Übersetzung, Rohübersetzung, philologische Übersetzung, kommunikative Übersetzung, bearbeitende Übersetzung oder jeweilige Kombination); 3. „jede Einzelentscheidung in Bezug auf die Übersetzungsprozeduren, die bei der Ausformulierung des Zieltextes notwendig sind, wie Substitution, Transposition, Modulation, Adaptation usw.“(Reiß, 2000:36).

Abb. 2 - Faktorenmodell aus Reiß (2000:37)



Der Übersetzungsprozess (Punkt II) teilt sich laut der Autorin in zwei Phasen: 1. Verstehensphase, in der der Übersetzer den Ausgangstext analysieren und verstehen soll; 2. Reverbalisierungphase die aus dem Transfer des Verstandenen besteht und aus den in Punkt I zitierten Bedingungen. Der Sender (Punkt III) ist der Verfasser, der den Ausgangstext geschrieben hat und der Übersetzer soll diesen Verfasser prüfen, ob er einen besonderen Status besitzt. Die Kommunikation (Punkt IV) steht zwischen dem Sender und dem Leser. „Mit dem Text macht der Sender ein Kommunikationsangebot („Kag1), und wenn ein Leser (=Empfänger: E1) den Text rezipiert, kommt ein Kommunikationsakt (KA1) zustande“ (Reiß, 2000:38). Der Übersetzer macht die Kommunikation zwischen dem Sender und dem Leser, die nicht dieselbe Sprache haben (=Empfänger: E2). Hier ist auch der Einfluss des Situationskontextes auf die Textproduktion zu achten, wie Ort, Zeit und Verhältnis zwischen Sender und Empfänger. Der Text (Punkt V) ist in einer bestimmten Sprache geschrieben. Hier kommen die linguistischen Übersetzerprobleme in Frage: unterschiedliche Sprachstrukturen in Lexik, Grammatik und Semantik und auch der Stil. „Jeder Text hat auch überindividuelle Charakteristika, die sein Verständnis und seinen Transfer mitbestimmen.“ (Reiß, 2000:39). Der Empfänger (Punkt VI) ist bei der Produktion eines Textes insbesondere zu bedenken. Deswegen soll der Sender und auch der Übersetzer anders für Kinder, Erwachsene, Laien und Fachleute schreiben, für ein internationales Publikum anders als für Landsleute. (und hier sehe ich die Übersetzungsaufgabe und selbst das Original eines IKEA-Textes als besonders wichtig: Der Übersetzer (E1) muss ja selbst den Text als Empfänger verstehen, bevor er ihn überhaupt für einen potenziellen E2 „rüberbringen“ kann). Der Transfer (Punkt VII) ist die Arbeit eines Übersetzers, wenn er als Sender des Zieltextes (S2) fungiert und ein Kommunikationsangebot (Kas2) macht. Bevor der Übersetzer an die Transferarbeit geht, sollte er sich – so Reiß – diese Fragen stellen:

Soll derselbe Texttyp, dieselbe Textsorte bewahrt bleiben, d. h. ist nach Maßgabe des Auftraggebers und des Übersetzungszwecks, Funktionskonstanz oder Funktionswechsel bei der Übersetzung verlangt? Entspricht der intendierte Leser dem vom Ausgangstext intendierten Leser oder nicht (abgesehen davon, dass er eine andere Sprache spricht)? Welchem Zweck soll die Übersetzung dienen? Welcher Übersetzungstyp ist, nach

Beantwortung dieser Fragen, angemessen?“
(REISS, 2000, S.40).

Nachdem der Übersetzer sich mit den oben gelisteten Fragen auseinandergesetzt hat, so Reiß (2000:40), kann er im Zusammenhang damit „die zentrale Frage nach Adäquatheits- und Äquivalenzbedingungen und -forderungen die Erörterung der gesamten Übersetzungsproblematik abrunden und abschließen“, wie auch ich es in 5.2 näher besprechen werde.

Wenn man jetzt dieses Faktorenmodell meiner Arbeit anpassen möchte, bleibt es ungefähr so: S1 (Sender 1) ist IKEA, die einen Text für ihre deutschen Käufer von Decken entwirft (=Empfänger: E1). Die Kommunikation geschieht mittels einer Gebrauchsanweisung als Textsorte und Informativ als Texttyp. Der Situationskontext 1 ist derselbe für S1 und E1 (aktuelle Zeit, Ort Deutschland). Im Transfer dieses Textes auf der rechten Seite des Faktorenmodells bleibt in dieselbe Textsorte und Texttyp, aber in einem anderen soziokulturellen Kontext (z. B. Ort Brasilien).

„Eine solche theoretische Grundlegung sollte bei jedem Faktor mit praktischen Beispielen [...] belegt werden, damit die Theorie nicht nur jeweils an der Praxis erläutert und gemessen, sondern ihre Relevanz für die Praxis damit auch nachgewiesen werden kann.“ (REISS, 2000:40).

Das praktische Beispiel hier (Übersetzung eines IKEA-Gebrauchsanweisungstextes) soll anhand dieser theoretischen Grundlage von Reiß angewendet werden. Reiß macht ja Ähnliches, wenn sie Beispiele diskutiert (siehe Seite 40-46). Anhand des Modells und aufgrund funktionaltheoretischer Erwägungen möchte auch ich versuchen, die vorliegende Übersetzungen des IKEA-Textes angemessen und argumentativ beurteilen zu können.

5.2 ADÄQUATHEIT UND ÄQUIVALENZ

Äquivalenz wird unterschiedlich in der Übersetzungswissenschaft definiert. Hier in dieser Arbeit werde ich mich weiterhin auf Reiß (2000) Definitionen beziehen, die sie mit dem Begriff Adäquatheit in Beziehung stellt. Adäquatheit und Äquivalenz sind für sie zwei Schlüsselbegriffe und ich benutze die beiden Begriffe

ebenfalls in meiner Abschlussarbeit, weil sie wichtig sind, wenn man sehen will, ob zwei oder mehrere Übersetzungen angemessen für das Zielpublikum sind und mit dem Ausgangstext im Einklang stehen.

Laut Reiß (2000:106) ist Äquivalenz die Relation der Gleichwertigkeit zwischen dem Ausgangstext und dem Zieltext also zwischen „Produkten“. Schon als Adäquatheit sieht sie die Relation zwischen dem Zieltext und der Zielkultur, ob die Übersetzung angemessen mit dem Zielleser ist, ob die Wortwahl adäquat für den Zielleser u. a. ist.

Für Reiß ist also Adäquatheit so viel wie Angemessenheit, die keine Größe in sich ist, sondern im Zusammenhang mit einem Tun gesehen werden muss (S.106). Adäquatheit ist für sie eine Relation „Mittel vs. Zweck“ und so „handlungsorientiert“. Sie sagt auch, dass ein Text Ausgangsorientiert sein kann, wenn man dem Leser zum Autor nehmen will, aber diese Ausgangstextadäquatheit ist noch keine Textäquivalenz, weil der Zieltext so nicht natürlich wird, wie der Originaltext zum Ausgangsleser. Das passt für eine philologische oder dokumentarische Übersetzung, wo der Übersetzer die angemessenen Worte und Stilebene in der Zielsprache wählt, ergänzt die Autorin.

Für eine Interlinearversion (Wort-für-Wort-Übersetzung), laut Reiß (S.106), gibt es eine Wort-Äquivalenz und „Wort-Äquivalenz ist mit der adäquaten Wortwahl verbunden, Textäquivalenz jedoch nicht, denn ein Text besteht aus mehr als nur isolierten Wörtern“ (Reiß, 2000:107).

Textäquivalenz in einer kommunikativen Übersetzung, worauf ich mich in dieser Arbeit beziehen möchte, ist eine ohne Verfremdungen in Wortwahl und Satzbau. Reiß sieht diesen Typ so:

Übersetzungen, die in der zielsprachlichen Gemeinschaft unmittelbar der [...] Kommunikation dienen und dabei mit dem Original in möglichst vielen seiner Dimensionen [...] zwar nicht identisch, wohl aber äquivalent, gleichwertig, sind. Nur in diesem Fall dient die Angemessenheit, die Adäquatheit der Sprachzeichenauswahl für den Aufbau des Zieltextes der Herstellung von Äquivalent auf der Textebene. (REISS, 2000, S.107).

In dem kommunikativen Übersetzungstyp spielt die Adäquatwortwahl nicht isoliert eine Rolle, aber, auch laut Reiß, berücksichtigt die adäquate Wahl immer auch den sprachlichen

Makrokontext, die soziokulturelle Einbettung und die Funktion des Gesamttextes im Kommunikationsgeschehen (S.107).

Wenn man denkt, dass Adäquatheit in der Zeichenwahl nach dem Zweck der Bearbeitung zugrunde liegt, wird die Äquivalenz zwischen Ausgangs- und Zieltext unterlassen, „weil der Zieltext anderen Zwecken dienen soll als der Ausgangstext“ (Reiß, 2000:107).

Wie man gesehen hat, ist Äquivalenz dann die Relation der Gleichwertigkeit zwischen dem Ausgangstext und dem Zieltext. Somit kann man Übersetzungen vergleichen und bewerten, aber für Äquivalenz in der Translationswissenschaft gibt es keine 1:1 Entsprechung, wie man es eventuell, wie Reiß es auch begründet, in denen man auch diesen Begriff Äquivalenz verwendet, (z. B. in der Mathematik, Physik usw.) erschließen könnte. Deswegen können mehrere Übersetzungen äquivalent sein, und die Autorin äußert sich dann zu Variabilität des Äquivalenzbegriffs.

Äquivalenz ist eben kein statischer Begriff, sondern ein dynamischer: „Der Ausgangstext kann von verschiedenen Übersetzern ganz oder in Teilen unterschiedlich interpretiert werden“ (Reiß, 2000:112). Manchmal gibt es in der Zielkultur keinen äquivalenten Begriff, deswegen verwendet der Übersetzer eine Paraphrase oder durch eine Erklärung bekommt er für den Zielleser den kommunikativen Wert. Reiß sagt, dass manche Autoren das als „Null-Äquivalenz“ nehmen und solche Erscheinungen als „Eins-zu-Null-Entsprechungen“ nennen, aber sie meint, dass das doch eine Äquivalenz geben kann: „Durch adaptives übersetzen, eine unter vielen anderen Übersetzungsprozeduren, wird hier eben Textäquivalenz erreicht“ (Reiß, 2000:113).

Wie ich in dieser Arbeit Übersetzungen vergleichen möchte, ist es wichtig für die Analyse Äquivalenzkriterien zu bemerken. Laut Reiß sind Selektion und Hierarchisierung die zwei Prinzipien für die Aufstellung von Äquivalenzkriterien für die Übersetzung eines Textes. Die Selektion bezieht sich auf welche Elemente für die Ausgangstextanalyse charakteristisch sind. Die Hierarchisierung bezieht sich auf Rangordnung beizubehaltender Elemente, „wenn nicht alle Elemente zugleich in der Zielsprache äquivalent gehalten werden können“ (Reiß, 2000:115).

Das sind zusammenfassend die Kriterien, die ich später beider Analyse anwenden werde. Jetzt werde ich die Methode ausarbeiten.

6 METHODE

Ich habe die Anleitung für eine Federdecke von IKEA für 6 sogenannte „Humanübersetzer“ abgegeben. Drei Übersetzer sind meine Kommilitonen im letzten Semester DaF an der UFSC. Es sind Frauen und 22, 24 und 28 Jahre Alt. Die Drei haben brasilianisches Portugiesisch als Muttersprache. Die anderen drei Übersetzer haben Deutsch als Muttersprache und können Portugiesisch relativ gut. Es sind Männer aus Deutschland, aber jetzt leben sie in Brasilien. Einer hat 1 Monat lang Portugiesisch gelernt, bevor er nach Brasilien gekommen ist, wo er jetzt schon 6 Monate ist. Der Zweite hat 18 Monate Portugiesisch gelernt, bevor er nach Brasilien gekommen ist, wo er nun seit 1 Monat lebt. Der Dritte hat portugiesisch 4 Monate lang gelernt, bevor er nach Brasilien gekommen ist, wo er jetzt 3 Monate ist.

Ich habe auch diese Anleitung durch 3 online elektronische Übersetzer von bekannten Softwares übersetzten lassen: Google Translator, Bing Translator (Microsoft) und Worldlingo (von einem US-Unternehmen für Übersetzungen von Profi-Übersetzer). Es gibt auch andere bekannte elektronische Übersetzer, aber manche benutzen die Quellcodes von Google Translator und deswegen bringen sie die gleichen Ergebnisse; andere übersetzen (zu einer Zeit) maximal 500 Zeichen eines Textes mit Leerzeichen und noch andere haben keine Deutsch-Portugiesisch Übersetzungsmöglichkeit.

Jede der 9 Übersetzungen wurde mit dem Originaltext parallel angeordnet, sodass es leichter wird, jeden Abschnitt von einer Übersetzung mit dem Original zu vergleichen, und Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen, und sie unter theoretischen Hintergrund analysieren zu können.

Ich habe mich auf folgenden Kategorien bezogen, die ich in Form einer Tabelle wiedergegeben habe (Siehe S.42-54):

- 1- Probleme in der Syntax
- 2- Rechtschreiberfehler oder Typfehler
- 3- Falsche Wortwahl
- 4- Unpassende Wortwahl

In einige Kategorien war es möglich, eine besser Übersetzung vorzuschlagen, in anderen (hauptsächlich in den elektronischen Versionen) war das nicht möglich.

Nachdem die Kategorien gelistet und gezählt werden, habe ich noch eine quantitativen Tabelle zusammengestellt mit den Ergebnissen.

7 ÜBERSETZUNGEN

Auf den nächsten drei Tabellen kann man die 9 Übersetzungen sehen. Auf der Tabelle 1 sind die drei Übersetzungen von Portugiesischlern (mit Deutsch als Muttersprache). Tabelle 2 sind die drei Übersetzungen von brasilianische DaF-Studenten. Zuletzt, die Tabelle 3 sind die drei elektronische Übersetzungen.

Tabelle 1 - Übersetzungen von Portugiesischlern (mit Deutsch als Muttersprache)

Zeile	Original	DEÜ 1	DEÜ 2	DEÜ 3
1	Es kann einige Tage dauern, bevor gerollt	Vai demorar alguns dias para os edredons	Pode durar ums dias até coberturas que eram	Pude durar um par de dias, antes que cobertos empacotados
2	verpackte, für den Transport stark	ficarem mais fofos, porque antes eles estavam	Enroladas para o transporte,	enrolados e muito compridos pra o transporte
3	komprimierte Decken die Originalform	compactados e enrolados	reganan a forma	recuperam a forma
4	und –flauschigkeit erlangen.	para o tranposrte	e maciosidade originala.	e a suavidade original.
5	Milben mögen ein feuchtes, warmes und	Ácaros gostam de um ambiente húmido, quente e	Ácaros gostam um ambiente umido, quente	Ácaros gostam de um Ambiente húmido, morno e
6	dunkles Umfeld. Um die Decke frei von	escuro. Para impedir a presença de	e escuro. Para manter a cobertura limpa de	obsuro. Pra obter o cobertor livre de
7	Milben und Verschmutzungen zu halten bitte	ácaros no edredon por favor	ácaros e sujo por favor	ácaros e sordidez solicitamos
8	die Waschanleitung befolgen.	acompanhe as instruções da etiqueta.	observa o manual de lavar.	obedeça à guia de lavagem.
9	Daunen-/Federkissen sollte grundsätzlich nur	Os travesseiros de penas e de plumas precisam de somente	Para travesseiros de penugems/penas geralmente só	Coximes de abaixo o pluma geralmente
10	ein Drittel der üblichen Waschmittelmenge	um terço do sabão utilizado normalmente	se precisa adicionar um terço da quantidade	devem ser lavados com um terço da dose
11	zugegeben werden.	na lavagem de roupas.	de sapão usual.	normal de detergente.
12	Gibt man ein paar Tennisbälle mit in den	Quando você coloca bolinhas de tennis dentro da	Se dar-se umas bolas de ténis dentro do	Se ajunte na secadora um par de bolas de ténis com

13	Trockner, werden Decken besonders	máquina secadora os edredons ficam mais	os secador, as cobertas vão ser especialmente	o cobertor esse vá ficar extraordinariamente
14	flauschig und trocknen schneller. Natürlich	mais fofos e a secagem é mais rápida. Naturalmente	macio e secam mais rapido. Naturalmente,	suave e secar mais rápido. Claro que
15	sollten die Bälle keine Farbe an die Decke abgeben. Eine frisch gewaschene Decke	as bolinhas não podem perder cor para as roupas. É importante usar o edredon	as bolas não devem ceder tinta ao cobertura. Somente usa uma cobertura recentemente lavada	os bolas de tênis não devem transmitir cor ao cobertor.
17	erst wieder benutzen, wenn sie vollständig trocken ist.	somente depois de estar totalmente seco (ácaros).	quando está completamente seca.	Só use um cobertor lavado recentemente enquanto este secado completamente.
18	Regelmäßig gelüftet bleiben Decken lange	Leve frequentemente os edredons para ventilar, assim ficarão	Frequentemente ventilado (?), coberturas ficam	Um cobertor arejado frequentemente
20	frisch. Decke keinesfalls mit Staubsauger	fescos por mais tempo. Não use aspirador de pó	fresco muito tempo. Não trata a cobertura de modo algum com um aspirador	fica fresco para muito tempo. Baixo nenhuma circunstancia trate o cobertor com aspiradora
21	oder Teppichklopfer bearbeiten. Dabei	nem batedor de tapete, com isso	ou um batão de tapetes. Deste modo,	e tampouco bata o cobertor para limpar. Plumas e abaixes
22	könnten die Daunen und Federn brechen.	as plumas e as penas podem quebrar.	as penas e penugems podem quebrar.	vão quebrar daqueles tratamentos.

Tabelle 2 - Übersetzungen von brasilianische DaF-Studenten

Zeile	Original	BPÜ 1	BPÜ 2	BPÜ 3
1	Es kann einige Tage dauern, bevor gerollt	Em razão da compressão realizada para facilitar o transporte,	O produto pode demorar alguns dias para obter	Este produto é transportado
2	verpackte, für den Transport stark	pode demorar alguns dias até que o edredom	a forma e a maciez original,	de forma fortemente comprimida
3	komprimierte Decken die Originalform	recupere sua forma original	pois o produto é extremamente comprimido e	e pode levar alguns dias para que volte à maciez
4	und –flauschigkeit erlangen.	e maciez.	empacotado para facilitar o transporte.	e à forma original.
5	Milben mögen ein feuchtes, warmes und	Ácaros gostam de um ambiente úmido, quente e	Locais úmidos, quentes e escuros,	Ácaros gostam de ambientes úmidos, quentes e
6	dunkles Umfeld. Um die Decke frei von	escuro. Para manter o edredom livre	atraem ácaros, portanto, para conservar o cobertor,	e escuros. Para manter seu edredom livre de
7	Milben und Verschmutzungen zu halten bitte	de ácaros e poeira	por favor,	ácaros e poeira, siga corretamente
8	die Waschanleitung befolgen.	siga as instruções de lavagem.	siga as Instruções de lavagem.	as instruções de lavagem.
9	Daunen-/Federkissen sollte grundsätzlich nur	Para travesseiros de plumas e penas adicionar somente	É fundamental que para travesseiros com plumas e penas seja utilizado apenas	Travesseiros e edredons de pena exigem apenas
10	ein Drittel der üblichen Waschmittelmenge	um terço da quantidade	1/3 de sabão da quantidade normalmente	um terço da quantidade de sabão normalmente
11	zugegeben werden.	usual de detergente.	utilizada.	utilizada em edredons comuns.

12	Gibt man ein paar Tennisbälle mit in den	Colocar algumas bolas de tênis na	Usar bolas de tênis na	Algumas bolas de Tênis podem ser colocadas dentro da
13	Trockner, werden Decken besonders	secadora ajuda na	secadora auxilia para obter mais	secadora, para que o edredom fique
14	flauschig und trocknen schneller. Natürlich	secagem e maciez do edredom.	rápido a maciez do produto. Tome o devido cuidado	mais macio e seque mais rápido, mas não utilize
15	sollten die Bälle keine Farbe an die Decke	As bolas de tênis não transferem cor à peça.	para que as bolas não descolorirem durante a secagem, para que não manche o cobertor.	bolas coloridas que possam manchar seu edredom.
16	abgeben. Eine frisch gewaschene Decke		Estará pronto para ser usado,	Após a lavagem, o edredom
17	erst wieder benutzen, wenn sie vollständig		quando estiver totalmente	só pode ser reutilizado quando
18	trocken ist.		limpo seco.	estiver completamente seco.
19	Regelmäßig gelüftet bleiben Decken lange	Ventilar regularmente o edredom ajuda a matê-lo sempre	Arejar regularmente mantém o cobertor	Mantenha o edredom em local fresco e
20	frisch. Decke keinesfalls mit Staubsauger	novo. Não utilizar aspiradores de pó	limpo por mais tempo. Nunca usar o aspirador	arejado. Não utilize aspirador de pó
21	oder Teppichklopfer bearbeiten. Dabei	ou batedores de tapete. Eles	ou batedor de tapete, pois assim	nem sacuda seu edredom, pois isso
22	könnten die Daunen und Federn brechen.	podem romper/danificar as plumas e penas.	as penas e plumas podem quebrar-se.	pode causar a quebra das penas.

Tabelle 3 - Elektronische Übersetzungen

Zeile	Original	ELÜ 1	ELÜ 2	ELÜ 3
1	Es kann einige Tage dauern, bevor gerollt	Pode demorar vários dias antes embalados rolou	Pode levar alguns dias antes de laminados cobretores	Pode certos dias faz exame, antes do rolado
2	verpackte, für den Transport stark	para obter altamente comprimido para	embalado, altamente compactado para transporte	embalado, para que as tampas fortemente
3	komprimierte Decken die Originalform	cobretores de transporte a forma original	ganho o formulário original	comprimidas do transporte o formulário original
4	und –flauschigkeit erlangen.	e maciez.	e flauschigkeit.	e - alcance o flauschigkeit.
5	Milben mögen ein feuchtes, warmes und	Ácaros como um ambiente úmido quente	Ácaros como um ambiente escuro, úmido e	Os ácaros gostam de um campo circunvizinho da umidade, o morno e
6	dunkles Umfeld. Um die Decke frei von	e escuro. Para o teto livre de	quente. Para o telhado de	o escuro. Obedeça o Waschanleitung em torno da tampa dos
7	Milben und Verschmutzungen zu halten bitte	ácaros e poeira para manter	ácaros e sujeira para manter,	ácaros e a contaminação a manter-se
8	die Waschanleitung befolgen.	siga as instruções de lavagem.	siga as instruções de lavagem.	livre satisfaz.
9	Daunen-/Federkissen sollte grundsätzlich nur	Travesseiros de plumas de penas / deve geralmente apenas	Para baixo / travesseiros de pluma devem ser	Daunen/coxim da pena/mola deve ser adicionado no princípio somente
10	ein Drittel der üblichen Waschmittelmenge	um terço da quantidade normal de detergente	adicionados apenas um terço a quantidade normal	um third da quantidade detergente
11	zugegeben werden.	é adicionada.	de detergente.	usual.

12	Gibt man ein paar Tennisbälle mit in den	Há uma bolas de tênis poucos no	É lá com algumas bolas de tênis em	Se um der algumas esferas de tênis também ao
13	Trockner, werden Decken besonders	secador, cobertores macios e, especialmente,	secador, são particularmente	secador, as tampas transformam-se particularmente
14	flauschig und trocknen schneller. Natürlich	seca mais rápido. É claro,	macios cobertores e seca mais rápido. Naturalmente,	flauschig e secam-se mais rapidamente. Naturalmente
15	sollten die Bälle keine Farbe an die Decke	as bolas de dar qualquer cor no teto.	as bolas não devem dar nenhuma cor no teto.	as esferas não devem entregar a cor à tampa.
16	abgeben. Eine frisch gewaschene Decke	Um cobertor lavado	Apenas use uma capa	Um uso outra vez recentemente lavado da tampa
17	erst wieder benutzen, wenn sie vollständig	usar novamente até que esteja completamente	recentemente lavada se	somente se estiver
18	trocken ist.	seco.	é completamente seco.	secando completamente.
19	Regelmäßig gelüftet bleiben Decken lange	Ficar fresco teto mais regularmente	Limites máximos regularmente ao ar permanecem	As tampas remanescem ventiladas regularmente por muito tempo
20	frisch. Decke keinesfalls mit Staubsauger	Editar sem cobertor	frescos por muito tempo. Editar cobertor não com	recentemente. A tampa sob nenhuma circunstâncias com aspirador de p30
21	oder Teppichklopfer bearbeiten. Dabei	ou batedor de tapete de vácuo mais limpo.	aspirador de pó ou Teppichklopfer. Isso	ou Teppichklopfer não trabalham sobre.
22	könnten die Daunen und Federn brechen.	Poderia quebrar e penas.	iria quebrar para baixo e penas.	O Daunen e as penas/molas podiam quebrar.

8 ANALYSE

Die Analyse von den 9 Übersetzungen habe ich in Form einer Tabelle gemacht. Jede Tabelle zeigt die Analyse von einem Übersetzer.

Tabelle 4 - Analyse DEÜ 1

Zeile	Problem in der Syntax	Zeile	Rechtschreibfehler oder Typfehler	Zeile	Falsche Wortwahl	Zeile	Unpassende Wortwahl	
1	„Vai“ ist anderes als „Es kann“. Die Modalisierung wurde nicht berücksichtigt.	4	„tranposrte“, „transporte“	statt	2	Das Wort „mais“ hat keine Korrelation mit dem Original.	10	„sabão“ ist ein vager Begriff, vielleicht besser „sabão em pó“ oder „detergente em pó“
12	Temporalsatz, statt Konditionalsatz: „Quando“ ist anderes als „Gibt man“	5	„húmido“, „úmido“	statt	18	Das Wort „ácaros“ hat keine Korrelation mit dem Original.	13	„máquina secadora“, vielleicht besser nur „secadora“
		7	„edredon“, „edredom“	statt	21	„Teppichklopfer“ ist nicht „batedor de carpete“, aber „batedor de tapete“		
		12	„tennis“, statt „tênis“					
		16	„edredon“, „edredom“	statt				
		20	„fescos“, „frescos“	statt				

Tabelle 5 - Analyse DEÜ 2

Zeile	Problem in der Syntax	Zeile	Rechtschreibfehler oder Typfehler	Zeile	Falsche Wortwahl	Zeile	Unpassende Wortwahl
5	„gostam um“, statt „gostam de um“	1	„ums“ und „coberturas“, statt „uns“ und „edredons“	3	„reganan“ ist nicht Portugiesisch.	9	„penugems“, statt „plumas“
12	„Se dar-se“ ist anderes als „Gibt man“.	5	„umido“ statt „úmido“	4	„originala“ ist nicht Portugiesisch.	11	„sapão“, statt „sabão“ und es ist ein vager Begriff, vielleicht besser „sabão em pó“ oder „detergente em pó“
		7	„sujo“ statt „sujeira“ oder „poeira“	6	„mantenher“ ist nicht Portugiesisch.	12	„ténis“, statt „tênis“ auf brasilianisches Portugiesisch
		11	„sapão“, statt „sabão“	15	hier „Decke“ ist nicht „cobertura“		
		13	„secador“, statt „secadora“	16	hier „Decke“ ist nicht „cobertura“		
		14	„macio“, statt „macia“	19	hier „Decke“ ist nicht „coberturas“		
		14	„rapido“, statt „rápido“	20	hier „Decke“ ist nicht „cobertura“		

Tabelle 6 - Analyse DEÜ 3

Zelle	Problem in der Syntax	Zelle	Rechtschreibfehler oder Typfehler	Zelle	Falsche Wortwahl	Zelle	Unpassende Wortwahl
9	„Coximes de abaixo o pluma geralmente“, man kann es nicht verstehen.	1	„Pude“, statt „Pode“	20	„baixo“, statt „sob“	1	„par de dias“ ist nicht Portugiesisch, vielleicht besser „alguns dias“
13	„esse vá ficar“ Konjunktion	1	„cobertos“, statt „cobertores“			7	„sordidez“, statt „sujeira“
17	„enquanto“, statt „quando“.	5	„Ambiente“, statt „ambiente“			9	„Coximes“, statt „Coxins“ besser
18	„este secado completamente“	5	„húmido“, statt „úmido“			10	„travesseiro“ benutzen. „dose“, vielleicht besser „quantidade“.
20	„fresco para muito tempo“.	9	„Coximes“, statt „Coxins“			11	„detergente“ ist ein vager Begriff, vielleicht besser „sabão em pó“ oder „detergente em pó“.
22	„quebrar daqueles tratamentos“.	20	„circunstancia“, statt „circunstância“.				
		20	„aspiradora“, statt „aspirador“.				
		21	„abaixes“ ist kein Nomen im Portugiesischen.				

Tabelle 7 - Analyse BPÜ 1

Zeile	Problem in der Syntax	Zeile	Rechtschreibfehler oder Typfehler	Zeile	Falsche Wortwahl	Zeile	Unpassende Wortwahl
15	„não transferem cor“, statt „não devem transferir cor“	19	„matê-lo, statt „mantê-lo“	20	„frisch“ ist nicht „novo“	11	„detergente“ ist ein vager Begriff, vielleicht besser „sabão em pó“ oder „detergente em pó“.
Dieser Übersetzer hat die Zeilen 16, 17 und 18 nicht übersetzt.							

Tabelle 8 - Analyse BPÜ 2

Zeile	Problem in der Syntax	Zeile	Rechtschreibfehler oder Typfehler	Zeile	Falsche Wortwahl	Zeile	Unpassende Wortwahl
3	„comprimido e empacotado“, statt „comprimido ao ser empacotado“.			16	Fehlt ein Wort, nicht nur „Estará pronto“, aber „Só estará pronto“.	11	„sabão“ ist ein vager Begriff, vielleicht besser „sabão em pó“ oder „detergente em pó“
13	„auxilia para“, statt „auxilia em“			18	Das Wort „limpo“ hat keine Korrelation mit dem Original.	15	„as bolas não descolorirem“, statt „as bolas não deveriam manchar“.
14	„rápido a maciez“, statt „seca mais rápido“.			20	„frisch“ ist nicht „limpo“		

Tabelle 9 - Analyse BPÜ 3

Zeile	Problem in der Syntax	Zeile	Rechtschreibfehler oder Typfehler	Zeile	Falsche Wortwahl	Zeile	Unpassende Wortwahl
				11	fehlt ein Wort, „plumas“.	22	„sabão“ ist ein vager Begriff, vielleicht besser „sabão em pó“ oder „detergente em pó“

Tabelle 10 - Analyse ELÜ 1

Zelle	Problem in der Syntax	Zelle	Rechtschreibfehler oder Typfehler	Zelle	Falsche Wortwahl	Zelle	Unpassende Wortwahl
1	“antes embalados rolou”			1	„einige“ ist nicht „vários“.	1	„gerollt“ ist nicht „rolou“ hier
2	“obter altamente comprimido”.			4	„cobertores de transporte“ hat keine Korrelation mit dem Original	10	„detergente“ ist ein vager Begriff, vielleicht besser „sabão em pó“ oder „detergente em pó“.
5	“úmido quente”, statt “úmido, quente“.			5	„como“, statt „gostam“.		
6	„Para o [...] manter, statt „Para manter o [...]“			6	„Decke“ ist nicht „teto“.		
9	„de plumas de penas“			12	„Gibt man“ ist nicht „Há“.		
9	„deve [...] é adicionada,			15	„bolas de dar“		
10	statt „deve ser						
11	adicionada [...]“.						
12	“uma bolas de tênis pouco“			15	hier „Decke“ ist nicht „teto“		
13	“cobertores macios e,			19	hier „Decke“ ist nicht „teto“		
14	especialmente, seca mais rápido”.						
15	“as bolas de dar qualquer cor no teto”			20	„Editar sem cobertor“.		

17 “até que esteja”, statt “apenas quando estiver”	21 „batedor de tapede de vácuo“.
19 „Ficar fresco teto“	21 „mais limpo“ hat keine Korrelation mit dem Original.
20 „Editar sem cobertor“.	22 fehlt ein Wort, „plumas“

Tabelle 11 - Analyse ELÜ 2

Zeile	Problem in der Syntax	Zeile	Rechtschreibfehler oder Typfehler	Zeile	Falsche Wortwahl	Zeile	Unpassende Wortwahl
3	„ganho o formulário original“.	2	„embalado“, statt „embalados“.	1	„laminados“ hat keine Korrelation mit dem Original	11	„detergente“ ist ein vager Begriff, vielleicht besser „sabão em pó“ oder „detergente em pó“.
6 7	„Para o telhado de ácaros e sujeira para manter“.	2	„compactado“, statt „compactados“.	3	„ganho o formulário original“.	15	„dar“, vielleicht besser „soltar“.
13 14	“secador, são particularmente macios cobertores”.	13	„secador“, statt „secadora“.	4	„-flauschigkeit“ nicht übersetzt.		
				5	„como“, statt „gostam“.		
				6	hier „Decke“ ist nicht „telhado“.		
				9	„baixo“ hat keine Korrelation mit dem Original.		
				12	„Gibt man“ ist nicht „É lá“.		
				15	hier „Decke“ ist nicht „teto“.		
				16	hier „Decke“ ist nicht „capa“.		

-
- 19** „Límites máximos“
hat keine
Korrelation mit dem
Original.
- 20** „Editar“ hat keine
Korrelation mit dem
Original.
- 21** „Teppichklopfer“
nicht übersetzt.
- 22** „baixo“ hat keine
Korrelation mit dem
Original.
-

Tabelle 12 - Analyse ELÜ 3

Zeile	Problem in der Syntax	Zeile	Rechtschreibfehler oder Typfehler	Zeile	Falsche Wortwahl	Zeile	Unpassende Wortwahl
1 2	“Pode certos dias faz exame, antes do rolado embalado”.	13	„secador“, statt „secadora“.	1	„einige Tage“ ist nicht „certos dias“.	5 6	„campo circunvizinho“, statt „ambiente“.
3	“comprimidas do transporte”			1	„exame“ hat keine Korrelation mit dem Original.	7	„contaminação“, statt „sujeira“.
5 6	“campo circunvizinho da umidade, o morno e o escuro”.			2	hier „Decken“ ist nicht „tampas“.	9	„Coxins“, es wird besser „travesseiros“ benutzen.
6 7 8	„Obedeça o Waschanleitung em torno da tampa dos ácaros e a contaminação a manter-se livre satisfaz.“			3	„Originalform“ ist nicht „formulário original“.	10	„detergente“ ist ein vager Begriff, vielleicht besser „sabão em pó“ oder „detergente em pó“.
9	“Daunen/coxim da pena/mola deve ser adicionado no princípio somente”.			4	„-flauschigkeit“ nicht übersetzt.	12	„esferas“, statt „bolas“.
16	“Um uso outra vez recentemente lavado da tampa”.			6	„Waschanleitung“ nicht übersetzt.	13	„transformam-se“, statt „ficam“.
18	“secando completamente”, statt completamente seco“.			6	hier „Decke“ ist nicht „tampa“.	15	„esferas“, statt „bolas“.

19	„As tampas remanescem ventiladas regularmente por muito tempo recentemente.“	8	„livre“ hat keine Korrelation mit dem Original.	15	„entregar“, „manchar“.	statt
20	„A tampa sob nenhuma circunstâncias com aspirador de p30 ou Teppichklopfer não trabalham sobre.“	8	„satisfaz“ hat keine Korrelation mit dem Original.	20	„aspirador de p30“ ist Portugiesisch von Portugal.	
22	„podiam“, „poderiam“ statt oder „podem“.	9	„Daunen“ nicht übergesetzt.			
		9	„mola“ hat keine Korrelation mit dem Original.			
		9	„princípio“ hat keine Korrelation mit dem Original.			
		10	„third“ ist nicht Portugiesisch.			
		12	„também“ hat keine Korrelation mit dem Original.			
		12	„Gibt man“ ist nicht „Se um der“.			

- 13 hier „Decke“ ist nicht „tampa“.
- 14 „flauschig“ nicht übersetzt.
- 15 hier „Decke“ ist nicht „tampa“.
- 16 „Decke“ ist nicht „tampa“.
- 19 hier „Decke“ ist nicht „tampa“.
- 19 „remanescem“ hat keine Korrelation mit dem Original.
- 20 „recentemente“ hat keine Korrelation mit dem Original.
- 20 hier „Decke“ ist nicht „tampa“.
- 21 „Teppichklopfer“ nicht übersetzt.
- 22 „Daunen“ nicht übersetzt.
- 22 „molas“ hat keine Korrelation mit dem Original.

Ich fasse nun die gelisteten Fälle in einer Tabelle (Tabelle 13) zusammen und gebe die Gesamtzahl der jeweiligen Probleme an. Selbstverständlich könnte die Tabelle ergänzt werden oder anders eingliedert werden. Ich meine aber trotzdem, dass sie schon eine gute Übersicht für meine Analyse und Schlussfolgerungen verleihen kann.

Durchschnittlich kann man beobachten, dass die elektronische Versionen die größte Anzahl an Probleme zeigen. Danach folgt die der Portugiesischler und die der DaF-Studenten ist sozusagen, die weniger Probleme zeigt.

Tabelle 13 - Gelisteten Fälle									
	DEÜ 1	DEÜ 2	DEÜ 3	BPÜ 1	BPÜ 2	BPÜ 3	ELÜ 1	ELÜ 2	ELÜ 3
Problem in der Syntax	02	02	06	01	03	--	15	05	16
Rechtschreibfehler oder Typfehler	06	07	08	01	--	--	--	03	01
Falsche Wortwahl	03	09	01	01	03	01	12	13	26
Unpassende Wortwahl	02	03	04	01	02	01	02	02	10
Zeile nicht übersetzt	--	--	--	03	--	--	--	--	--
Gesamt	13	21	19	07	08	02	29	23	53
Durchschnitt	18			6			35		

9 SCHLUSSBEMERKUNGEN

In dieser Arbeit wurden 9 durchgeführte Übersetzungen von einem kleinen Anleitungstext von IKEA untersucht, um rauszufinden, ob die elektronischen Versionen tatsächlich schlechter als Humanübersetzungen sind und ob der Unterschied auf Adäquatheit und Äquivalenzkriterien zurückzuführen ist. Probleme im Bereich der Syntax, der Rechtschreibung, der Wortwahl u. a. werden gelistet und quantifiziert.

Das Ergebnis führte tatsächlich zu einer größeren Anzahl von Problemen in den elektronischen Versionen, sowohl in der Syntax, als auch bei der Wortwahl (Falsch oder Unpassend). Die Studenten, die in die Fremdsprache übersetzt haben, haben ebenfalls größere Schwierigkeiten erwiesen als diejenigen, die in die Muttersprache übersetzt haben.

Die elektronischen Versionen kann man kaum verstehen und so kann man die Texte weder als Äquivalent (z. B. Decke → teto / telhado / tampa) noch als Adäquat einordnen. Also sind sie unangemessen, da sie keinen Zweck dienen können, und so keine Textäquivalenz erreicht wurde.

Die Versionen der Portugiesischler ist auch problematisch, obwohl schon viel besser als die elektronischen Übersetzungen. Es wurde auf Äquivalenz in einzelnen sprachlichen Zeichen schon besser geachtet (z. B. Decken → Edredon) und auch auf Textäquivalenz (z. B. Um die Decken frei von Milben halten... → Para impedir a presença de ácaros...)

Aber nur bei den Deutschstudenten könnte man schon die Lösungen in einem kommunikativen Übersetzungstyp erfassen. Es wurde hier schon relativ Adäquatheit erzielt, da die Sprachenzeichenwahl zielorientiert „im Blick auf einen mit der Übersetzung verfolgten Zweck“ (Reiß, 2000, S.108) zustande gekommen ist. Verschiedene situationelle und kulturelle Bedingungen wurden berücksichtigt (z. B. „bitte die Waschanleitung befolgen“ → „siga corretamente as instruções de lavagem“ oder „sollte grundsätzlich nur ein Drittel der üblichen Waschmittelmenge zugegeben werden“ → „adicionar somente um terço da quantidade usual de detergente“). Man beobachtet hier schon eine typische Anleitungstextgestaltung, wie sie in der brasilianischen Kultur üblich ist.

Ich habe mich hier nur auf einige Ebenen konzentriert, aber trotzdem schon feststellen können, dass jede Übersetzung nur dann

gelingt, wenn der Übersetzer sich gezielt auf die soziokulturelle Einbettung der Kommunikation bezieht. Also muss der Übersetzer entscheiden, welche Elemente funktional relevant sind (Prinzip der Selektion) und in welcher Reihenfolge er sie wiedergibt und auf welche er verzichten kann (Prinzip der Hierarchisierung) (Siehe S.30).

Ich komme jetzt auf meine Forschungsfragen bzw. Antworten zurück: Adäquatheit und Äquivalenz wurden anhand der Quantifizierung der Übersetzungsprobleme herausgearbeitet und zeigen sich als relevant. Obwohl Übersetzungslösungen bei den elektronischen Versionen äquivalent waren, konnte man sie nicht als Adäquat einordnen. Einer maschinellen Übersetzung gelingt es immer noch nicht einen Text an einer soziokulturellen Einbettung der Kommunikation anzupassen. DaF-Lerner, die u. a. sich schon während des Studiums mit Übersetzungstheorie und –praxis auseinandergesetzt haben und die in die Muttersprache übersetzt haben, näherten sich - funktional gesehen - mit ihren Lösungen einer angepassten soziokultureller Einbettung der Kommunikation. Sie haben den Gesamttext besser berücksichtigt, sowohl den sprachlichen Kontext als auch den Situationskontext und sind so die Zugehörigkeit zu der Textsorte (→ Anleitungstext) mit ihren Übersetzungsvorschlägen näher gekommen.

Für mich war der ganze Forschungsprozess eine große Herausforderung aber gleichzeitig sehr motivierend. Die erhobenen Daten könnten noch weiter ausgearbeitet werden und die Lösungen auf semantischen und pragmatischen Ebenen analysiert werden. Das bleibt aber für eine zukünftige Arbeit.

LITERATUR

IKEA. Verfügbar unter: <http://www.ikea.com/ms/de_DE/about_ikea/the_ikea_way/our_business_idea/a_better_everyday_life.html> Zugang am 23. Oktober 2011.

REISS, Katharina: **Grundfragen der Übersetzungswissenschaft. Wiener Vorlesungen.** Wien: WUV - Universitätsverlag. 2. Auflage, 2000.